

## **POSITIONSPAPIER „EUROPÄISCHE KULTURHAUPTSTADT 2024“**

Als Zusammenschluss der Vorarlberger Interessenvertretungen, Netzwerke und Dachverbände im Kulturbereich begleiten wir aktiv den ergebnisoffenen Prozess für die Bewerbung zur "Europäischen Kulturhauptstadt 2024" (KHS). In den regelmäßig stattfindenden Gesprächen mit der Arbeitsgruppe KHS, bestehend aus den Vertreter\_innen der Städte Bregenz, Dornbirn, Feldkirch und Hohenems sehen wir uns in dieser Rolle:

- **Unsere Haltung ist offen, kritisch und konstruktiv**
- **Wir geben Input und hinterfragen den Prozess und die Projektideen der Arbeitsgruppe KHS**
- **Wir informieren und sehen uns als Vermittelnde zwischen der Arbeitsgruppe KHS, unseren Mitgliedern und der Öffentlichkeit**

**Wir begrüßen die Absichten in Bezug auf die mögliche Bewerbung der Rheintalstädte zur Europäischen Kulturhauptstadt 2024, wie sie im Arbeitsdossier von Mag. Martin Hölblinger, Mag. Roland Jörg, Harald F. Petermichl und Christoph Thoma dargestellt werden.**

### **Das Dossier postuliert:**

dass regionale und lokale Kunst- und Kulturschaffende frühzeitig in den Bewerbungsprozess eingebunden werden

dass keine großen infrastrukturellen Maßnahmen im Rahmen der Kulturhauptstadt aus dem Boden gestampft werden, die in den Nachwehen der Kulturhauptstadt das Kulturbudget „auffressen“

dass die Finanzierung des Projektes Europäische Kulturhauptstadt 2024 nicht die „normalen“ Kulturbudgets belasten darf

dass die finanzielle Unterstützung lokaler Kunst- und Kulturschaffender vor, während und nach 2024 langfristig gesichert ist und nicht stagnieren wird

dass die Europäische Kulturhauptstadt 2024 ein grenzüberschreitendes Projekt ist (Miteinbeziehung von den Grenzregionen in der Schweiz, Liechtenstein und Deutschland)

**Die Realisierung dieser Punkte muss gesichert sein.**

### **Des Weiteren fordern wir:**

Transparenz im Bewerbungsprozess, in der Projektauswahl, in der Ausschreibung und Besetzung aller Stellen in einer zu errichtenden Geschäftsstruktur.

Die Stärkung und nachhaltige Miteinbeziehung von regionaler, partizipativer und kontinuierlicher Kulturarbeit. Kein glitzerndes Eventjahr, mit Kultur als Alibifunktion.

Langfristige Struktursicherung und Valorisierung der Förderungen für die freie Szene.

Die faire und angemessene Bezahlung der einbezogenen Künstler\_innen und Kulturarbeiter\_innen (Fair Pay Gehaltsschema!).

Geschlechterparität bei den zu besetzenden Stellen einer zu errichtenden Geschäftsstruktur sowie in der Auswahl und Miteinbeziehung der Kunst- und Kulturschaffenden.

Die Europäische Kulturhauptstadt muss als solidarisches, internationales Projekt realisiert werden, in dem Kunst und Kultur kritisch soziale Gerechtigkeit, Demokratie und Teilhabe thematisieren können/sollen/dürfen.

Eine massive Förderung der kulturellen Bildung im Land. Nur dadurch kann ein Konzept der nachhaltigen Kultur und Kulturvermittlung gesichert sein.

Einen kulturellen Beirat, der in der zu errichtenden Geschäftsstruktur eine (inhaltlich) kontrollierende und beratende Funktion übernimmt. Mehrere Vertreter\_innen der freien Szene müssen in diesem Beirat integriert sein.

Feldkirch, im April 2017

Es unterzeichnen:

**IG Kultur Vorarlberg**

**Amateurtheaterverband Vorarlberg**

**Berufsvereinigung Bildender Künstlerinnen und Künstler Vorarlbergs**

**IG Freie Theater Vorarlberg**

**literatur: vorarlberg netzwerk**

**netzwerkTanz Vorarlberg**

**Kontakt für Rückfragen:**

IG Kultur Vorarlberg

Geschäftsführung Mag. Katharina Leissing / Mirjam Steinbock

office@igkultur-vbg.at

T: 05522 35383

www.igkultur-vbg.at